



## **Unesco-Kandidatur und „kultureller Alltag“**

Insofern, als die engere Auswahl mit dem Zweck durchgeführt wurde, ein Objekt aus dem Freiburger Traditionsgut „aufs Podest“ zu bringen, kann der Deutschfreiburger Heimatkundeverein hinter der vorgenommenen Auswahl stehen, und er wünscht den verbleibenden Kandidaturen für die Ausmarchung im Hinblick auf die Unesco-Ehren einen guten Erfolg. Er ist aber der Meinung, dass auch für die Zukunft die vollständige Liste der immateriellen Kulturgüter (die 18 betroffenen Bräuche sind im Anhang aufgeführt) den Massstab für die Vielfalt an Traditionen im zweisprachigen Kanton Freiburg bilden soll. Dies scheint auch die Absicht des Staatsrats zu sein, der in seinem Communiqué nebst dem Streben nach einer Aufnahme ins Kulturerbe nach der Unesco auch die Erstellung eines kantonalen Inventars der lebendigen Freiburger Traditionen sowie dessen Zurverfügungstellung online über eine Datenbank in Aussicht stellt.

DEUTSCHFREIBURGER HEIMATKUNDEVEREIN

Freiburg, 31. Mai 2011

Anhang: Liste der 18 Objekte der ersten Auswahl sowie der 8 Objekte der engeren Auswahl (Zusammenstellung auf Grund des Communiqués des Staatsrats vom 9. Mai 2011). Quelle: Website des Kantons Freiburg – direkter Link

[http://www.fr.ch/ww/de/pub/aktuelles.cfm?fuseaction\\_pre=Detail&NewsID=37927](http://www.fr.ch/ww/de/pub/aktuelles.cfm?fuseaction_pre=Detail&NewsID=37927) )

Les rédactions francophones trouveront la version française du communiqué du Conseil d'Etat auquel il est fait référence sur le site du canton de Fribourg par le lien direct :

[http://www.fr.ch/ww/fr/pub/actualites.cfm?fuseaction\\_pre=Detail&NewsID=37927](http://www.fr.ch/ww/fr/pub/actualites.cfm?fuseaction_pre=Detail&NewsID=37927) )

## ANHANG

Bei den 18 lebendigen Traditionen des Kantons Freiburg, die von der Expertengruppe zusammengetragen wurde sowie der durch den Staatsrat genehmigten engeren Auswahl von 8 Bräuchen (hier in Fettschrift) geht es um folgende Bräuche:

- 1. das Wissen der Käser um die Herstellung des Greyerzer Alpkäses (und des Freiburger Vacherin), einschliesslich die damit verbundenen Traditionen wie der Alpbazug, Alpenlieder im Gesangsrepertoire und das Tragen der Sennentracht;**
- 2. der Kuhreihen (Ranz-des-vaches) im Greyerzer Patois und in Französisch (einschliesslich dessen Darbietung durch die Freiburger am Winzerfest in Vevey);**
- 3. die Poya-Malerei / Darstellungen des Alpaufzugs;**
- 4. das Handwerk der Schindelmacher (eventuell zusammen mit dem Kanton Neuenburg);**
- 5. das Nikolausfest in der Stadt Freiburg;**
- 6. die Kilbi (Bénichon), an bestimmten Daten im gesamten Kanton begangenes Erntedankfest;**
7. Masingen (der Kinder, jeweils am 1. Mai);
8. das Fronleichnamfest mit der Beteiligung der "Confrérie du Saint-Sacrement" in Freiburg (und Fronleichnam in Düdingen mit den Trachtenfrauen);
9. das Todengedenken mit den damit verbundenen Friedhofsbräuchen an Allerseelen (2. November, im Anschluss an Allerheiligen am 1. November), aber auch die Nachrufe in der Lokalpresse, die Fotos von Verstorbenen oder die Leichenhalle, die Bestattungsriten, insofern diese besondere Aspekte aufweisen;
10. die Bräuche der Karwoche (Prozession der Pleureuses (Klageweiber) in Romont, Surrexit in Estavayer-le-Lac);
11. die Gedenkfeierlichkeiten zur Schlacht von Murten mit der Solennität in Murten (Jugendfest am 22. Juni), dem historischen Murtenschüssen und dem Murtenlauf (von Murten nach Freiburg);
12. der Chorgesang an den Cäcilienfeiern mit den Cäcilienvereinen (Kirchenchöre);
13. das Theater im frankoprovenzalischen Dialekt und im Deutschschweizer Dialekt (Senslerdeutsch);
- 14. die Tradition des Geistheilens und die anerkannte Tätigkeit der Heilerinnen und Heiler (eventuell zusammen mit dem Kanton Jura).;**
15. das Dreikönigsfest (6. Januar, von den Musikgesellschaften organisierte Apéros oder Essen zum Dreikönigstag);
16. ein oder mehrere Heiligenfeste, z. B. St. Antonius im Sensebezirk;
17. die Mariengrotten "Lourdes-Grotten" (Pflege dieser kleinen Gebetsstätte durch Private, stark frequentierte Orte, Kerzen);
- 18. das Fondue als Mahlzeit (eventuell zusammen mit dem Kanton Neuenburg).**